

## Das Europäische Parlament in Straßburg

Ein Studienseminar der Europäischen Akademie Bayern e.V. in Kooperation mit dem  
auf Europaabgeordneten Nadja Hirsch, MdEP

Straßburg, 18. – 20. Oktober 2010

### Strasbourg la belle Européenne



- Unterkunft:** Ibis Strasbourg Aéroport  
2 Rue du Maréchal Foch, Straßburg-Lingolsheim  
0033 (0)3 88 77 18 18  
Straßburg-Lingolsheim
- Seminarleitung:** Alexander Frisch, Europäische Akademie Bayern, München  
Claudia Kunze, Mitarbeiterin von Nadja Hirsch MdEP
- Zielgruppe:** parteipolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger
- Teilnehmerbeitrag:** 125,- EUR im DZ  
Der Seminarbeitrag wird gesplittet: 2/3 dienen der  
Seminarfinanzierung, 1/3  
werden zur Deckung der institutionellen Unkosten verwendet
- Mindestteilnehmerzahl:** 45
- Maximale Teilnehmerzahl:** 50
- Lernziele:** Das Studienseminar soll
- die Geschichte der europäischen Einigung aufzeigen
  - Einblick in die aktuelle europäische Politik geben
  - die europäischen Institutionen vor Ort erfahrbar machen
  - die Bedeutung der EU für die Bundesrepublik Deutschland verdeutlichen
  - das Demokratieverständnis vertiefen

## Programm (Änderungen vorbehalten)

**Montag, 18. Oktober 2010**

Gemeinsame Anreise mit Bus ab München

**Seminareinführung: Die Institutionen der Europäischen Union – ein Überblick (im Bus, außerhalb der Förderung)**  
durch Seminarleitung

abends

Gemeinsames Abendessen mit Nadja Hirsch, MdEP

Kamingespräch mit der Abgeordneten über die Arbeit des Parlaments und andere aktuelle politische Themen

**Dienstag, 19. Oktober 2010**

ab 07.30 Uhr

Frühstück

09.00 Uhr

Fahrt zum Place de l'Etoile (Treffpunkt)

09.30 Uhr  
bis

**Historisch-politische Stadtführung**

11.30 Uhr

Referent:  
Jean-Philippe Karsten, Straßburg

anschließend

**Mittagspause**

16.00 Uhr

Treffpunkt am Place de l'Etoile und gemeinsame Fahrt zum Europarat

16.30 Uhr  
bis

**Der Europarat – Die älteste zwischenstaatliche Organisation Europas**

18.00 Uhr

Besichtigung des Plenarsaals, Vortrag und Diskussion

Referentin:  
Claudia Klein, Besucherdienst des Europarates

**Mittwoch, 20. Oktober 2010**

07.00 Uhr

Frühstück

anschließend

Fahrt zum Europäischen Parlament

08.00 Uhr  
bis

**Die Bedeutung des Europäischen Parlaments für den Bürger**

09.00 Uhr

Gespräch mit einem Referenten des Europäischen Parlaments

09.00 Uhr  
bis

**Die Arbeits- und Funktionsweise des Europäischen Parlaments I:**

10.00 Uhr

Die Arbeit der Abgeordneten

Gespräch und Diskussion mit Nadja Hirsch, MdEP

10.00 Uhr  
bis

**Die Arbeits- und Funktionsweise des Europäischen Parlaments II**

11.00 Uhr

Besuch einer Plenarsitzung



anschließend

Rückfahrt nach München

auf der Rückfahrt

**Seminarauswertung – Die Zukunft der EU nach dem Vertrag von Lissabon (im Bus, außerhalb der Förderung)**

durch Seminarleitung

**Technische Hinweise:**

- Vergessen Sie bitte nicht, ein gültiges Reisedokument (Reisepass oder Personalausweis) mitzunehmen.
- Wir bitten Sie, eine pünktliche Abfahrt am 18. Oktober um 10.00 Uhr in München zu ermöglichen.
- Aus organisatorischen Gründen, die außerhalb unserer Verantwortung liegen (politische Ereignisse etc.) müssen wir uns kurzfristige Programmänderungen vorbehalten.
- Die Veranstalter bemühen sich, die Fahrt am 20. Oktober gegen 19.00 Uhr zu beenden. Bitte kalkulieren Sie Ihre Anschlussverbindungen nicht zu knapp, da es zu verkehrsbedingten Verzögerungen kommen kann.


**Stornogebühren p. P.:**

	Bis 42. Tag vor Reiseantritt	25 €
	41 bis 22 Tage vor Reiseantritt	40 %
	21 bis 14 Tage vor Reiseantritt	50 %
	13 bis 1 Tag vor Reiseantritt	75 %
	Rücktritt am Abreisetag	100 %

Bitte denken Sie an den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung!

Diese Veranstaltung ist frei zugänglich. Sie wird auf unserer gut besuchten Internetseite [www.europaeische-akademie.de/hauptnavigation/programm.html](http://www.europaeische-akademie.de/hauptnavigation/programm.html) und auf unseren Seminarveranstaltungen angekündigt.

Das Seminar ist zur Förderung bei der Bundeszentrale für politische Bildung eingereicht worden.

Gefördert durch die  
  
Bundeszentrale für politische Bildung